

haben – das ist ihre Auszeichnung.“ Grundlage für die Ergebnisse des Wettbewerbs „Deutschlands Beste Arbeitgeber“, an dem in diesem Jahr insgesamt 290 Unternehmen teilgenommen haben, bildet eine anonyme Befragung von zufällig ausgewählten Mitarbeitern durch das Great Place to Work® Institute. Was die DIS AG betrifft, war das Ergebnis eindeutig: Die Befragten verteilten durch die Bank gute Noten. So wissen sie besonders die faire und gleichrangige Behandlung, unabhängig von Alter, Herkunft oder Geschlecht, zu schätzen. Auch die

Glaubwürdigkeit der Unternehmensführung sowie der Teamgeist wurden überdurchschnittlich gut bewertet. „98 Prozent haben in der Befragung angegeben, dass sie stolz auf das sind, was wir gemeinsam bei der DIS AG leisten“, betont Opszalski. „Ein schöneres Kompliment können Beschäftigte ihrem Arbeitgeber wohl kaum machen. Und das zeigt ganz deutlich, dass ein Personaldienstleister seinen Mitarbeitern viel zu bieten hat.“ Im direkten Vergleich mit der Konkurrenz erwies sich die DIS AG nicht nur in der Kategorie der mittelständischen Unter-

nehmen als Branchenprimus: Sie belegte auch das beste Ergebnis aller Personaldienstleister.

Das Great Place to Work® Institute führt jedes Jahr in mehr als 40 Ländern weltweit den Wettbewerb „Beste Arbeitgeber“ durch. Der deutsche Wettbewerb ist Teil des europaweiten Wettbewerbs „Beste Arbeitgeber in Europa“. Er wurde 2002 von der EU-Kommission initiiert und ist national und international der größte und bedeutendste seiner Art.

(Andreas Lehmann, DIS AG)

Umfrage des Spezial-Personaldienstleisters Secretary Plus Lob ist wichtiger als das Geschlecht

Passt die Chemie, wird das Geschlecht des Vorgesetzten zur Nebensache – jedenfalls was den Wohlfühlfaktor im Job angeht. Das ist das Ergebnis eines aktuellen Online-Votings des Spezial-Personaldienstleisters Secretary Plus Deutschland. „Arbeiten Sie lieber mit einer weiblichen oder mit einem männlichen Vorgesetzten zusammen?“, lautete die Frage anlässlich des Weltfrauentages am 8. März. Die klare Antwort der Umfrageteilnehmer: Es ist egal, ob Frau oder Mann das Sagen hat. Die Zufriedenheit im Büro hängt für 69 Prozent der Befragten in erster Linie vom Arbeitsklima ab, also von einem guten Verhältnis zum Vorgesetzten. Ein Viertel der Befragten bevorzugt einen Chef, nur 6 Prozent eine Chefin.

Zusätzlich zur Multiple-Choice-Umfrage auf der Website hat Secretary Plus gezielt Sekretärinnen aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Österreich und Spanien zu ihrem Arbeitsalltag befragt. Beide Erhebungen zeigen, dass das Geschlecht einer Führungskraft für deren Mitarbeiter nur eine untergeordnete Rolle spielt. Viel wichtiger ist der Abwechslungsreichtum der Aufgaben. Die Sekretärinnen sind sich europaweit einig: vielseitige Tätigkeiten machen den Beruf spannend,



Harriet Aans

stellen aber auch die größte Herausforderung dar. Da ist es schwerer den Überblick zu bewahren als die meisten glauben. Kein Wunder also, dass Anerkennung und ein Gespür für die erbrachten Leistungen auch bei den Damen im Vorzimmer gut ankommen.

„Entscheidender als das Geschlecht sind kooperativer Führungsstil und kommunikative Kompetenzen des Vorgesetzten. Das verdeutlichen unsere beiden Umfragen“, erklärt Harriet Aans, Geschäftsführerin von Secretary Plus Deutschland. Demnach freuen sich Sekretärinnen europaweit am meisten über ein ech-

tes Lob oder ein herzliches Dankeschön ihres Vorgesetzten. „Für konstruktive Kritik ist die Assistentin aber ebenfalls jederzeit offen“, fügt Harriet Aans hinzu. „Im Kern erwartet das Bürofachpersonal länderübergreifend die Wertschätzung der erbrachten Leistungen. Darin spiegelt sich das Selbstverständnis von Sekretärinnen wider, die aufgrund ihrer Nähe zum Management zentrale Schlüsselfiguren im Unternehmen sind und bleiben.“ Denn, auch das zeigt die aktuelle Praxisbefragung: Der Einzug der neuen digitalen Technologien hat die Bedeutung der Sekretärin noch verstärkt. Sie wird immer mehr zur Assistentin, die mobile Aufgaben übernimmt oder virtuell von zu Hause aus die organisatorischen Fäden in der Hand hält.

Abgestimmt wurde über das Thema in der Zeit vom 7. bis zum 21. Februar. Das auf Personallösungen im Assistenzbereich spezialisierte Unternehmen Secretary Plus gibt Mitarbeitern auf seiner Website www.secretary-plus.de regelmäßig die Möglichkeit, sich über wichtige Entwicklungen und Trends im Berufsalltag zu äußern. Aktuell geht es um die Frage „Wie sind Sie auf Missgeschicke am Arbeitsplatz vorbereitet?“

(Birgit Gehring, Serviceplan PR)